

Rückblick 2017

Wie schon in den Jahren zuvor möchte das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, einen Blick zurück auf das Geschaffte und Erlebte zu werfen.

Im Jahr 2017 wurden am Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs erneut zahlreiche Workshops für DoktorandInnen, PostDocs, HabilitandInnen und JuniorprofessorInnen angeboten. Themenschwerpunkte waren Aufbau und Stärkung persönlicher Kompetenzen, Akademisches Schreiben, Darstellung wissenschaftlicher Inhalte, Forschungsprojekte & Mittelakquise, Literatur & Publikation, Karriere nach der Promotion, Interkulturelle Kompetenz sowie Auftritt, Ausdruck und Wirkung. Insgesamt fanden 29 Workshops statt. Die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen lag bei 96%. Bezüglich der Kurssprache hielten sich die Workshops nahezu die Waage - so wurden 15 englisch- und 14 deutschsprachige Workshops durchgeführt. Erstmals gab es im Sommersemester 2017 auch die Möglichkeit, unter der Rubrik "Workshop on Demand" einen Workshop vorzuschlagen, erste Themenvorschläge konnten 2017 bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Im Frühjahr 2017 wurde die Anschlussfinanzierung des vom DAAD geförderten Projektes InProTUC bis Ende Juni 2019 bewilligt. Ein guter Anlass, um am 20. Juli 2017 im Rahmen eines "Get Togethers" die erfolgreiche 1. Förderphase des Projektes zu feiern. Drei NachwuchswissenschaftlerInnen erhielten die Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit den anwesenden DoktorandInnen und ProfessorInnen zu teilen und ihre durchweg positiven Eindrücke weiterzugeben.

Das am ZfWN angesiedelte Projekt [InProTUC – International Promovieren an der TU Chemnitz](#) unterstützt DoktorandInnen bei der Realisierung internationaler Forschungs- und Kennenleraufenthalte sowie von Tagungsteilnahmen durch die Zahlung von Reise- und Aufenthaltskosten. Eine Förderung ist sowohl für DoktorandInnen der TU Chemnitz als auch für internationale DoktorandInnen möglich. Im Rahmen des Projektes InProTUC konnten im Jahr 2017 insgesamt 20 Forschungsaufenthalte im Ausland, 13 Forschungsaufenthalte internationaler DoktorandInnen an der TU Chemnitz sowie 25 internationale Tagungsteilnahmen Chemnitzer NachwuchswissenschaftlerInnen gefördert werden. Darüber hinaus wurde ein Kennenleraufenthalt an der TU Chemnitz ermöglicht. Acht der im Jahr 2017 am ZfWN durchgeführten Workshops wurden im Rahmen des Projektes InProTUC angeboten. Zusätzlich fanden 2017 zwei Informationsveranstaltungen unter dem Titel "Boost your Career with International Experience" statt, bei welchen die Fördermöglichkeiten von InProTUC vorgestellt wurden.

Einen weiteren Höhepunkt stellte der jährliche [Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses](#) dar. Rund 90 Promotionsinteressierte, DoktorandInnen und PostDocs folgten am 2. November 2017 der Einladung zum nunmehr 5. Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses, welcher sich gänzlich den Themen Promotion und Nachwuchsförderung widmete. Zunächst berichteten fünf NachwuchswissenschaftlerInnen der TU Chemnitz in einem moderierten Gespräch von ihren Erfahrungen und gaben Einblicke in ihre eigene Promotionszeit. Hauptredner des diesjährigen TdWN war der Arbeitswissenschaftler und ehemalige Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, welcher in seiner Rede zum "Karriereschritt Angewandte Forschung" speziell auf die Einstiegsmöglichkeiten und zielgruppenspezifischen Förderprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Fraunhofer-Gesellschaft einging. Erstmals fanden in diesem Jahr parallel

drei zielgruppenspezifische Vorträge zu den Themen Promotionsverlauf und Finanzierung der Promotion, Forschungsförderung sowie Karriereplanung nach der Promotion statt, welche von den Teilnehmenden als äußerst positiv beurteilt wurden. Den Abschluss eines informativen Nachmittages bildete erneut ein Science Slam, bei welchem vier NachwuchswissenschaftlerInnen in einem jeweils siebenminütigen Vortrag von ihren Forschungsthemen überzeugten.

Alles in allem kann das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs somit auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken und freut sich auch künftig über eine rege Teilnahme aller DoktorandInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen an den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen sowie Inanspruchnahme der Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projektes InProTUC.